



2025

Jahresbericht Archivverbund Stadtarchiv/Staatsfilialarchiv Bautzen



FOTOS

OBEN

Dr. Maria Fiebrandt, wissenschaftliche Referentin in der Gedenkstätte Großschweidnitz zeigt das Plakat für unsere Veranstaltung im September „Im Dienst der Volksgesundheit. Die Gesundheitsämter Bautzen und Zittau im Nationalsozialismus.“

Foto: Sächsische Zeitung

MITTE

Zeichnung des Schützenplatzes in der an das Stadtarchiv übergebenen Schützenchronik von Karl Friedrich Techell, Autor unbekannt.

Stadtarchiv Bautzen 68002-348

Reproduktion: Archivverbund Bautzen

UNTEN:

Archivar Rico Heyl erläutert dem ungarischen Botschafter in Deutschland, Péter Györkös sowie Landtagspräsident a.D. Matthias Röbler und MdL Marko Schiemann Archivalien aus dem Stadtarchiv. Rechts im Bild Grit Richter-Laugwitz, Leiterin des Archivverbundes.

Foto: Pressestelle Stadt Bautzen

Inhaltsverzeichnis

1	Nutzung von Archivgut	3
1.1	Einsichtnahme im Lesesaal.....	3
1.2	Schriftliche Anfragen	3
1.3	Technische Dienste	4
1.3.1	Ausgehobene Archivalien.....	4
1.3.2	Reproduktionen	4
1.4	Virtueller Lesesaal	5
1.4.1	Stadtarchiv.....	5
1.5	Staatsfilialarchiv	7
2	Bestandsbearbeitung und Erschließung	8
2.1	Stadtarchiv	8
2.1.1	Erschließung.....	8
2.1.2	redaktionelle Überarbeitung Bestand 61000 Urkunden	9
2.1.3	Erfassung von Schülerdaten des Ratsgymnasiums	9
2.2	Staatsfilialarchiv	10
3	Elektronische Archivierung	11
4	Übernahmen	12
4.1	Stadtarchiv	12
4.1.1	Amtliche Übernahmen.....	12
4.1.2	Nichtamtliche Übernahmen.....	12
4.2	Staatsfilialarchiv	13
5	Bestandserhaltung.....	13
5.1	Verpackung/Konservierung	13
5.1.1	Stadtarchiv.....	13
5.1.2	Staatsfilialarchiv.....	13
5.2	Restaurierung	14
5.2.1	Stadtarchiv.....	14
5.2.2	Staatsfilialarchiv.....	14
5.3	Digitalisierung	14
5.3.1	Stadtarchiv.....	14

5.3.2	Staatsfilialarchiv.....	15
6	Öffentlichkeitsarbeit.....	15
6.1	Veranstaltungen.....	15
6.2	Führungen.....	16
6.3	Homepage.....	16
6.4	Publikationen	16
6.5	Ausstellungen	16
7	Vorfelddbetreuung/Schriftgutverwaltung/Einführung eAkte	17
8	Zentrale Registratur	17
8.1	Zentrale Registratur.....	17
8.2	Bauaktenregistratur.....	18
9	Archivbibliothek.....	18
10	Personal	18
11	Haushalt.....	18
12	Sonstiges	19
12.1	Notfallplanung	19
12.1.1	Probealarm	19
12.1.2	Beitritt Notfallverbund OL.....	19
12.2	Projekt zur Erschließung Bestand 68002 Handschriftensammlung	19
12.3	Schädlingsmanagement und Reinigung	20
13	Teilnahme an Workshops, Vorträgen und Tagungen	20

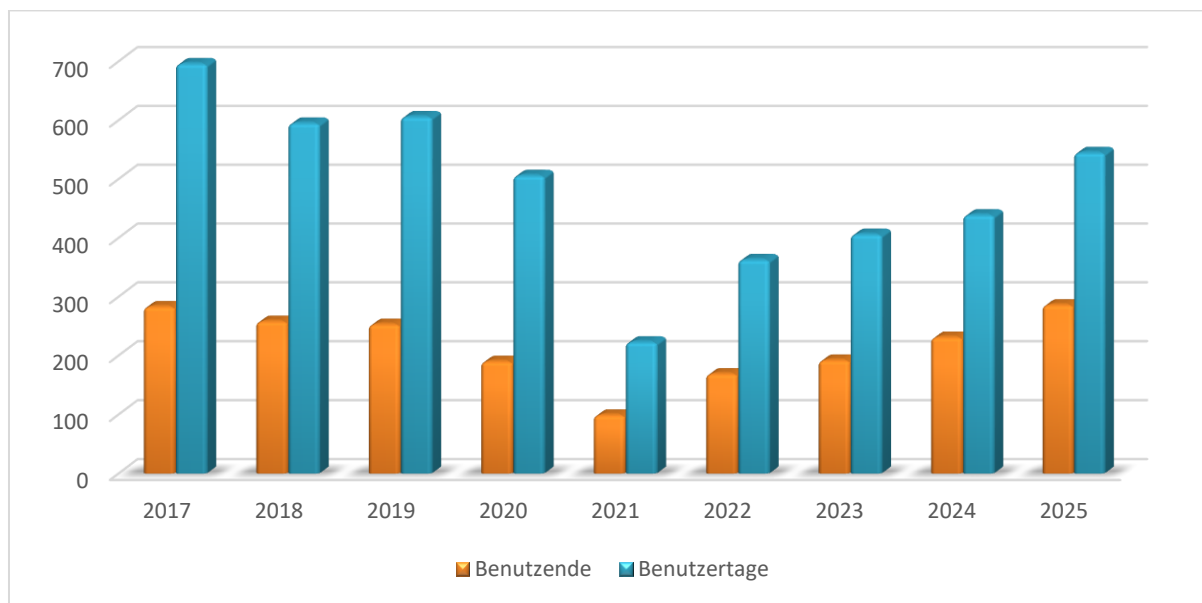
Die Archivierung von Unterlagen ist nach dem [Archivgesetz für den Freistaat Sachsen](#) eine weisungsfreie Pflichtaufgabe für die Städte und Gemeinden des Freistaates Sachsen. Dabei beinhaltet das Archivieren das Erfassen und Bewerten von Unterlagen und das Übernehmen, Verwahren, Erhalten, Erschließen sowie Nutzbarmachen und Auswerten von Archivgut. Die Stadt Bautzen nimmt - gegen Kostenerstattung durch den Freistaat Sachsen - die Aufgabe der Archivierung nicht nur für städtische, sondern auch für staatliche Unterlagen wahr.

Während das Stadtarchiv für die Überlieferung der Stadt Bautzen zuständig ist, werden im Staatsfilialarchiv die Unterlagen der ehemaligen staatlichen Behörden, der Landstände und einer Vielzahl von ehemaligen Gutsherrschaften der Oberlausitz archiviert. Nachfolgend wird die Tätigkeit im Archivverbund für 2025 vorgestellt.

1 Nutzung von Archivgut

1.1 Einsichtnahme im Lesesaal

Im Jahr 2025 hatten wir an 139 Tagen geöffnet und konnten insgesamt 286 Benutzende begrüßen, mehr als 2024. Einige dieser Benutzenden kamen mehrmals zu uns, um die für ihr Thema relevanten Akten einzusehen. Daraus ergeben sich 545 Benutzertage, ebenso ein deutlich höherer Wert als 2024.



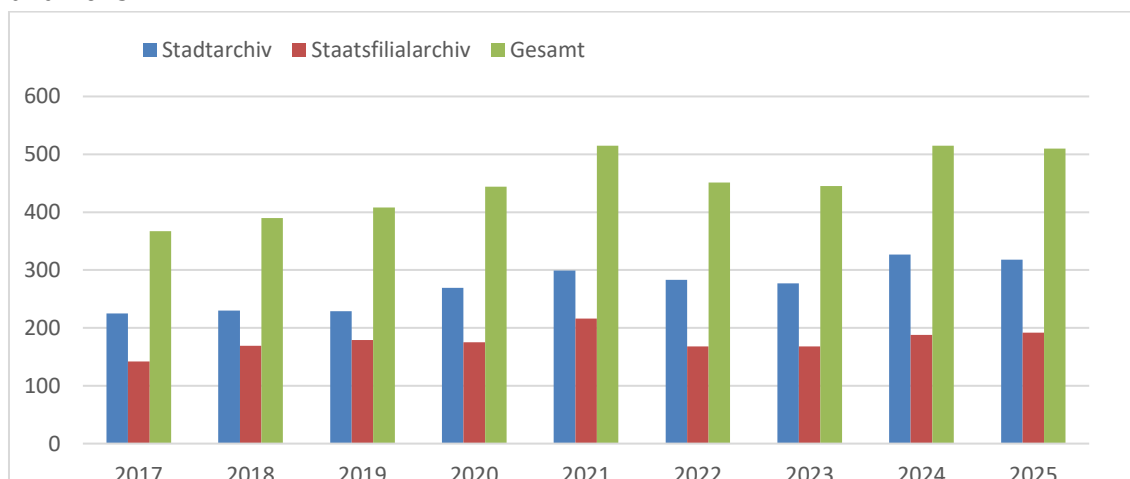
Entwicklung der Benutzerzahlen von 2018 bis 2025

Eine benutzende Person kommt in der Regel an mehreren Tagen = Benutzertage.

1.2 Schriftliche Anfragen

Die Anzahl der eingegangenen und zu bearbeitenden schriftlichen Anfragen bewegt sich weiter auf einem hohen Niveau. Insgesamt wurden durch die Mitarbeitenden für die Bestände des Stadtarchivs 318, hier besonders viele Auskünfte zu Personenstandsunterlagen, durch die Archivarin für das Staatsfilialarchiv 192 Anfragen bearbeitet.

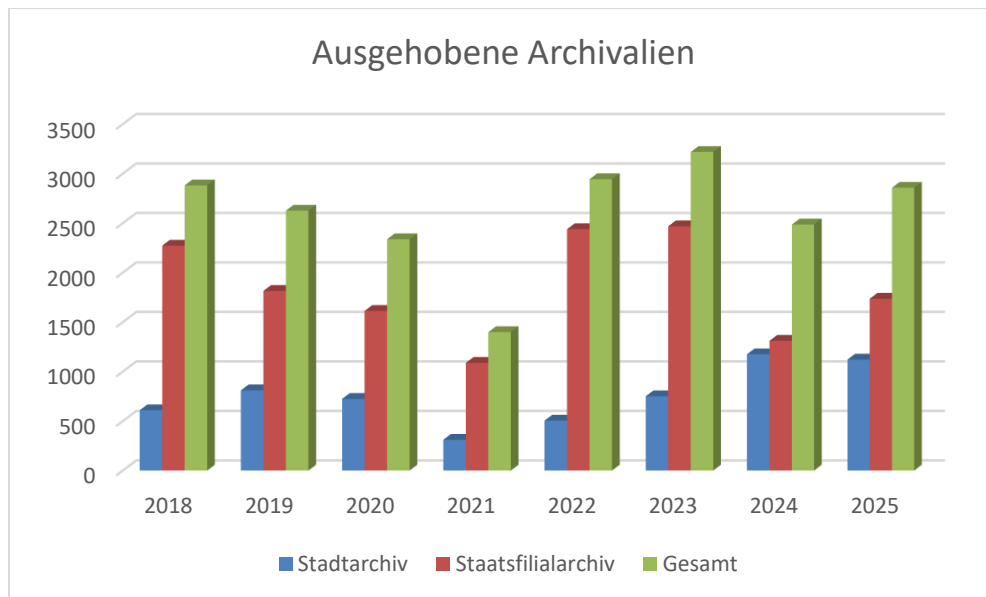
Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Bearbeitung von Anfragen zwischen 2018 und 2025:



1.3 Technische Dienste

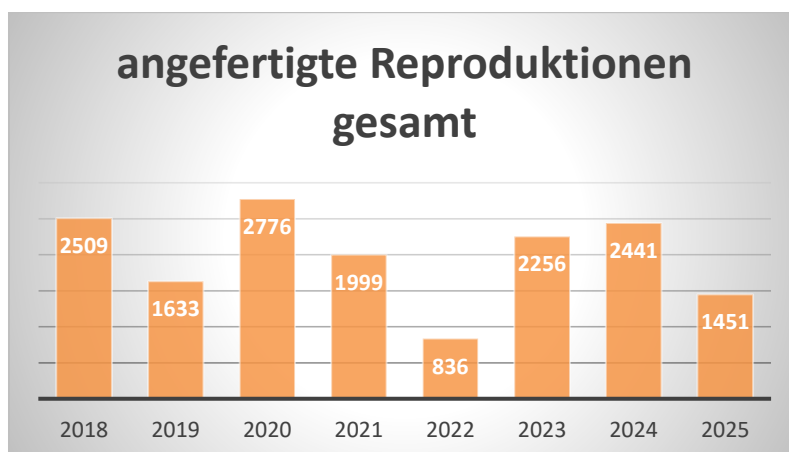
1.3.1 Ausgehobene Archivalien

Für die Vorlage im Lesesaal und die Anfragenbearbeitung durch die Beschäftigten wurden insgesamt 2.857 Archivalien ausgehoben und wieder reponiert. Darin eingeschlossen sind Akten zur Vorlage im Lesesaal, für Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung, sofern das Ausheben und Reponieren über eigenes Personal erfolgte sowie für eigene Öffentlichkeitsarbeit und Ausleihe an Dritte.



1.3.2 Reproduktionen

Die Zahl der angefertigten Reproduktionen sank gegenüber dem Vorjahr deutlich von 2.441 Stück auf 1.451 Stück. Das ist dadurch erklärbar, weil Benutzende seit Anfang 2024 die Möglichkeit haben, kostenfrei Reproduktionen mit eigenen Geräten – in der Regel ist das die Handykamera – anzufertigen. Einige Benutzer nehmen aber dennoch unser Angebot der Anfertigung von Reproduktionen als Auftragsleistung in Anspruch. Diese Tätigkeit am Buchscanner bindet Personal, weswegen wir über eine Minimierung der Nachfrage dankbar sind.



1.4 Virtueller Lesesaal

Der Zugang zu Archivgut über das Internet hat sich auf einem hohen Niveau weiter etabliert. Besonders nachgefragt sind dabei für das Stadtarchiv weiterhin die Personenstandsunterlagen (und hier insbesondere die Sterbebücher), die für Familienforscher von hoher Relevanz zur Ermittlung von Lebensdaten ihrer Angehörigen sind. Dadurch können Interessenten nachgefragte Unterlagen eigenständig recherchieren, ohne sich (kostenpflichtig) an das Archiv wenden zu müssen. Für das Staatsfilialarchiv Bautzen sind inzwischen die Erschließungsdaten fast aller in der Datenbank des Archivs erfassten Archivalien auch online recherchierbar und erste Digitalisate eingestellt.

1.4.1 Stadtarchiv

Das Stadtarchiv präsentiert Erschließungsinformationen und Digitalisate auf der von der Firma AUGIAS-Data betriebenen Plattform Findbuch.net. Von dort erfolgt der Export in das „Archivportal-D“. Zusätzlich werden die Urkunden über „Monasterium“ und die Ratsprotokolle über „Transkribus“ zugänglich gemacht.

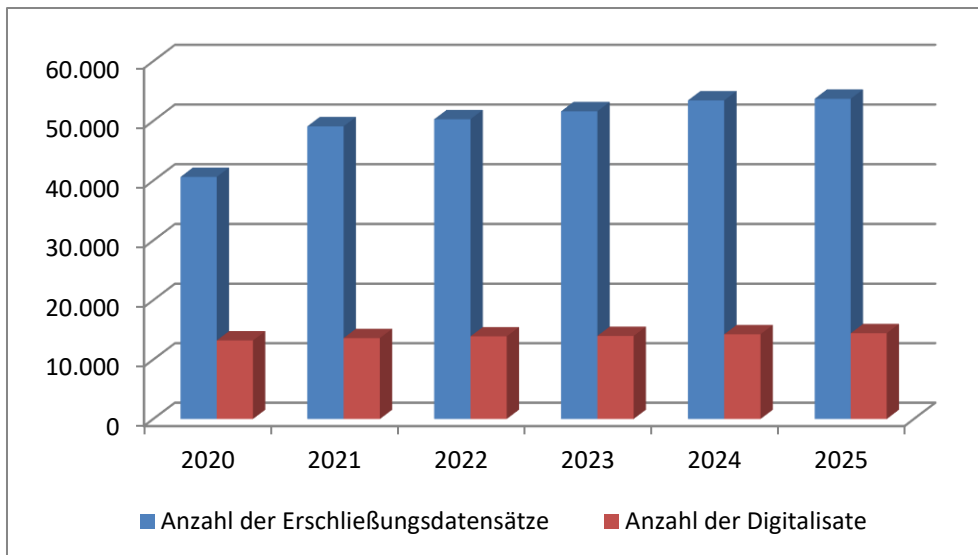
1.4.1.1 [Findbuch.net](#)

Neu in das Portal bei Findbuch.net eingestellt wurden Anfang 2025 die Erschließungsinformationen zum Bestand 64307 Rat der Gemeinde Kleinwelka mit der digitalisierten Chronik der Gemeinde Salzenforst. Im zweiten Halbjahr wurde der ohnehin umfangreiche Bestand der Personenstandsunterlagen durch die Unterlagen der Standesämter Doberschau, Gaußig und Radibor sowie die aktuellsten Registerbände der Stadt Bautzen ergänzt. Hier wurden sowohl die Erschließungsinformationen als auch Digitalisate – soweit die Schutzfristen das ermöglichten – eingestellt.

Außerdem wurden aus dem Bestand 62500 Ältere Kopf- und Vermögenssteuer die bis dato noch nicht digitalisierten Geschoßbücher digitalisiert und über Findbuch.net zugänglich gemacht. Damit sind nun alle 157 Bände aus den Jahren 1402 bis 1925 online recherchierbar. Diese Steuerlisten sind besonders für Familienforscher eine wertvolle Quelle, da in ihnen in der Regel alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Stadt und der zur Stadt gehörenden Dörfer zu finden sind.

Die Anzahl der in Findbuch.net recherchierbaren Archivalien hat sich gegenüber 2024 (53.440) auf 53.711 Archivalien erhöht, davon sind 14.433 Archivalien (2024: 14.259) über ein dazu eingestelltes Digitalisat direkt über das private Endgerät einsehbar.

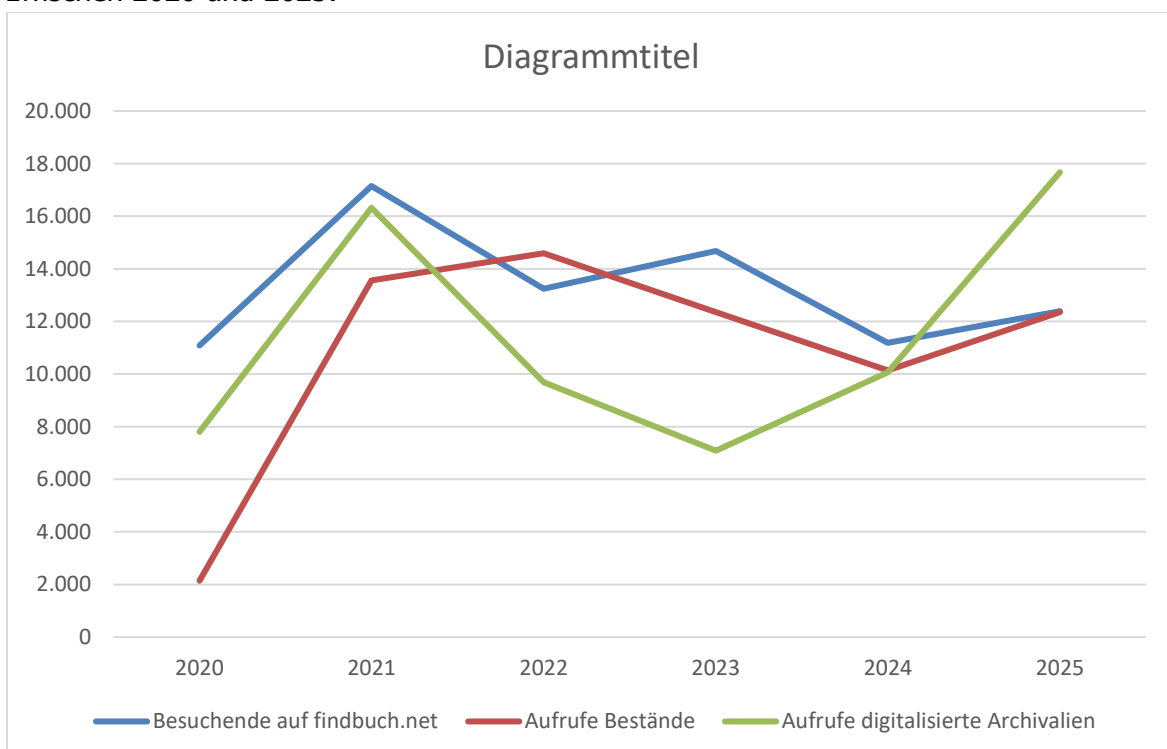
Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Onlinestellung von Erschließungsinformationen und digitalisierten Archivalien auf Findbuch.net im Zeitraum von 2020 bis 2025. Dabei ist zu beachten, dass wir die Anzahl der digitalisierten Archivalien zählen, nicht die neu eingestellten Einzelseiten. Die Grafik macht den (doch vorhandenen) Zuwachs deswegen nur eingeschränkt deutlich.



Die Nutzung von Findbuch.net ist gegenüber der Nutzung der Vorjahre gestiegen. Besonders auffällig ist die Steigerung bei den Aufrufen der digitalisierten Archivalien (2024: 10.066, 2025: 17.670), was wahrscheinlich auf die Onlinestellung der digitalisierten Personenstandsunterlagen zurückzuführen ist.

Insgesamt registrierten wir 2025 insgesamt 12.393 Besuchende auf unserer Plattform, gut 1.000 mehr als 2024. Durchschnittlich gesehen besuchen rund 1.000 Personen monatlich unser Onlineangebot, um in Unterlagen des Stadtarchivs zu recherchieren.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Zugriffszahlen auf unsere Onlineplattform zwischen 2020 und 2025:



1.4.1.2 [Archivportal-D](#)

Der Datenexport aus Findbuch.net in das Archivportal-D wurde 2025 nicht fortgesetzt, so dass hier weiter 54.307 Erschließungsdatensätze, davon 7.616 mit Digitalisaten recherchierbar sind. Die Aktualisierung der Daten ist für 2026 geplant.

1.4.1.3 [ICARUS/Monasterium](#)

Leider konnte die Datenaktualisierung seitens des Betreibers auch 2025 nicht abgeschlossen werden. Deswegen sind hier nach wie vor nur Urkunden bis zum Jahr 1617 recherchierbar. Wir selbst streben eine Aktualisierung erst an, wenn die redaktionellen Arbeiten an der Datenbank bei uns abgeschlossen sind, siehe Punkt [3.1.2](#).

1.4.1.4 [Transkribus](#)

Über Transkribus wurden die Ratsprotokolle von 1623–1832 transkribiert und die Transkription online zugänglich gemacht. Die monatliche Statistik zeigt weltweite Zugriffe auf die Protokolle, allerdings sind die Zugriffszahlen nach wie vor relativ niedrig. Es bleibt zu wünschen, dass das Angebot zukünftig noch von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

1.4.2 Staatsfilialarchiv

1.4.2.1 [SAX Archiv](#)

Für das Staatsfilialarchiv waren Ende 2025 von den ca. 200.000 insgesamt vorhandenen Archivalien 169.170 in der Datenbank AUGIAS erfasst. Das sind immerhin über 90%. Davon sind 153.512 online über die Homepage des Sächsischen Staatsarchivs recherchierbar. Dies ist möglich, da immer weniger Archivalien des Sprengels, der zeitlich 1952 endet, Schutzfristen unterliegen. Die Anzahl der recherchierbaren Datensätze bezieht sich überwiegend auf Erschließungsinformationen.

Seit 2025 sind auch für das Staatsfilialarchiv Bautzen Archivalien digital benutzbar. Es handelt sich dabei um 831 Archivalien aus dem Bestand 50609 Kreishauptmannschaft Bautzen, Wendenabteilung sowie um 147 Landtagsprotokolle aus dem Bestand 50001 Landstände der sächsischen Oberlausitz. Für die Digitalisierung der teilweise sehr umfangreichen Protokollbände wurde ein spezieller V-Scanner namens „Cobra“ verwendet, der über eine Buchwippe mit einem Öffnungswinkel von 110° verfügte und mit einer Buchrückenfreistellung, schonenden Andruckverfahren, zwei parallelen Kamerasystemen mit Flächensensoren, eine blendfreie Beleuchtungseinheit sowie reduzierte Beleuchtungszeit arbeitete.

Alle Digitalisate sind über die Homepage des Sächsischen Staatsarchivs unter <https://www.archiv.sachsen.de/> recherchier- und einsehbar.

1.4.2.2 [Archivportal-D](#)

Von den in SAX.Archiv eingestellten Datensätzen sind 152.907 Datensätze auch im Archivportal-D recherchierbar.

2 Bestandsbearbeitung und Erschließung

Zu den Kernaufgaben von Archivarinnen und Archivaren gehört die Erschließung von Archivgut. Sie ermöglicht den Nutzenden das Auffinden der gesuchten Unterlagen und macht die Unterlagen überhaupt erst nutzbar. Im Archivverbund erfolgt die Erschließung mittels des Archivinformationssystems AUGIAS in der Version 9.2. Eine Umstellung auf die Version X ist für 2026/2027 geplant.

2.1 Stadtarchiv

2.1.1 Erschließung

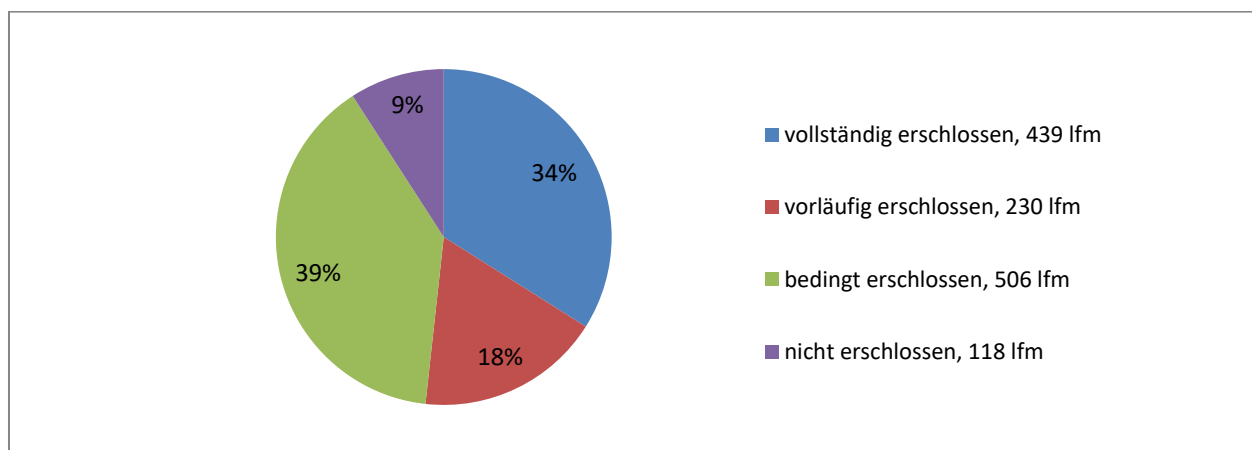
Die Erschließungsleistung im Stadtarchiv betrug 2025 insgesamt 14,57 lfm Archivgut (1.100 Verzeichnungseinheiten). Das ist deutlich weniger als 2024; Grund dafür ist, dass wegen anderer Aufgaben in 2025, v. a. im Arbeitsfeld der elektronischen Archivierung und bei der Weiterführung der Revision der Erschließung der Urkunden deutlich weniger Zeit für andere Erschließungsprojekte als 2024 zur Verfügung stand und keine Drittkräfte eingesetzt werden konnten.

Schwerpunkte in 2025 waren folgende Bestände:

- Erschließung der aus dem Standesamt übernommenen Personenstandsunterlagen, deren Fortführungsfristen zum Jahresende 2024 abgelaufen waren.
- Erschließung von Unterlagen des Vereins „Heimatdank Bautzen“
- Erschließung von Unterlagen aus der Stadtverwaltung nach 1990 in den Bestand 64002 Stadtverwaltung nach 1990, insbesondere Bewertung und Einarbeitung von Gewerbeakten sowie Unterlagen des Kulturbüros
- Erschließung von Unterlagen des Stadtrates im Bestand 64001 Stadtverordnetenversammlung/Stadtrat Bautzen nach 1990
- Erschließung von Unterlagen der Bürgerinitiative Kornmarkt Bautzen
- Erschließung von Ratsregistranden (Geschäftstagebücher) 1832 bis 1913 in den Bestand 62100 Ratsprotokolle

Zuzüglich zu den Akten wurden 686 Fotos verzeichnet, davon 164 digitale und 522 analoge Fotos. Der Bestand des Stadtarchivs betrug zum Jahresende 1.292,07 lfm, das bedeutet einen Zuwachs zum Vorjahr von 7,38 lfm.

Der Erschließungszustand im Stadtarchiv stellt sich grafisch wie folgt dar:



2.1.2 redaktionelle Überarbeitung Bestand 61000 Urkunden

Ein weiterer Schwerpunkt im Stadtarchiv – der sich allerdings nicht in der Erschließungsleistung widerspiegelt – war auch 2025 die redaktionelle Überprüfung und Vereinheitlichung der Erschließungsangaben für den Bestand 61000 Urkunden. Dabei wurde die Anzahl der tatsächlich im Original vorhandenen Pergament- und Papierurkunden ermittelt.¹

Die Zahlen für den Bestand 61000 stellen sich nunmehr wie folgt dar:

- 734 Pergamenturkunden
- ca. 200 Papierurkunden, v.a. königliche Mandate, adlige Besitzurkunden, Urkundenabschriften
- ca. 1.000 ältere, besiegelte (Steuer-)Quittungen
- ca. 2.700 Briefe als Ausfertigung oder Abschrift
- ca. 80 neuzeitliche Kaufverträge für einzelne Grundstücke

Nachfolgend ist fachlich zu bewerten, ob die Quittungen, Briefe, Kaufverträge und andere Unterlagen, die im engeren Sinne keine Urkunde verkörpern, aus dem Bestand 61000 Urkunden herauszulösen und anderen Beständen zuzuordnen wären. Außerdem ist zu prüfen, ob die im Bestand 65002 Innungen vorhandenen ca. 50 Pergament- und 250 Papierurkunden dem Bestand 61000 Urkunden zugeordnet werden oder im Bestand 65002 Innungen verbleiben.

2.1.3 Erfassung von Schülerdaten des Ratsgymnasiums

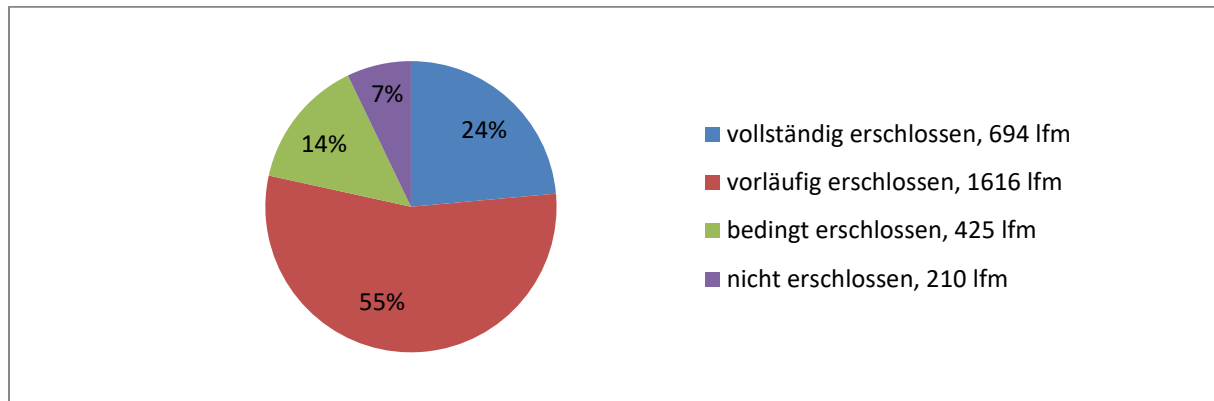
Im Rahmen der Vorbereitung einer Publikation zum 500-jährigen Jubiläum der Gründung der Ratsschule, aus der sich später das Gymnasium Bautzen entwickelte, wurde ein Projekt zur Erfassung der Schülerdaten gestartet. Ziel ist die namentliche Erfassung aller Schüler, die das Gymnasium zwischen 1642 und 1938 besuchten. Grundlage ist ein im Stadtarchiv Bautzen vorhandenes Schülerverzeichnis (Signatur 62564-200), das die Jahre von 1642 bis 1834 umfasst. Danach gibt es gedruckte Schülerverzeichnisse, die für das Projekt verwendet werden können. Das Projekt wurde gemeinsam mit dem Verein für Computergenealogie e.V. entwickelt. Neben Mitgliedern aus dem Verein engagieren sich sieben Ehrenamtliche aus Bautzen und Umgebung im Projekt. Sie erfassen die in den Verzeichnissen genannten Schüler nach einem vorgegebenen Schema. Im Jahr 2025 konnten bereits 113 von 289 Jahrgängen erfasst werden, was eine beachtliche Leistung ist. Weitere Informationen zum Projekt siehe unter

https://wiki.genealogy.net/Sch%C3%BClerverzeichnis_Ratsgymnasium_Bautzen

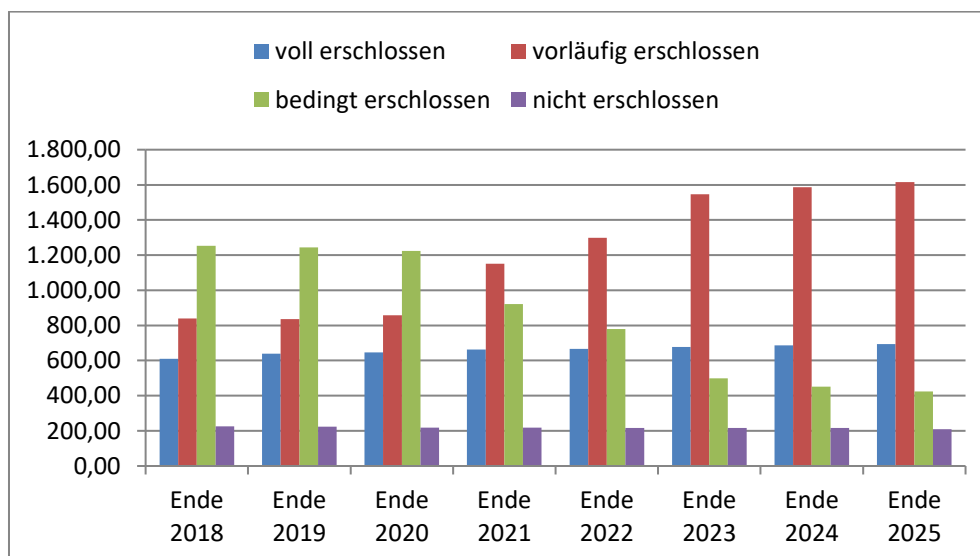
¹ Nach dem Grundsatz „Eine Urkunde ist ein unter Beobachtung bestimmter Formen ausgefertigtes und beglaubigtes Schriftstück über Vorgänge von rechtserheblicher Natur.“

2.2 Staatsfilialarchiv

Im Staatsfilialarchiv befanden sich zum Jahresende 2025 insgesamt 2.944,72 lfm Archivgut. Der Erschließungszustand (bemessen nach der [Erschließungsrichtlinie des Sächsischen Staatsarchivs](#)) gestaltet sich wie folgt:



Gegenüber 2024 blieben die Erschließungszustände 2025 in etwa gleichbleibend, der Schwerpunkt der Erschließungsleistungen lag weiter auf der Verbesserung des Erschließungszustandes von „bedingt erschlossen“ zu „vorläufig erschlossen“. In der u.s. Tabelle ist deutlich zu sehen, dass sich der Erschließungszustand „bedingt erschlossen“ zwischen 2018 und 2025 deutlich zugunsten des Erschließungszustandes „vorläufig erschlossen“ verändert hat. Archivalien, die vorläufig erschlossen sind, können in der Archivdatenbank und in den Portalen recherchiert werden, was ein deutlicher Mehrwert für die eigene Arbeit und für die Benutzenden bei der Suche nach Archivgut ist.



Die für 2025 geplante abschließende Retrokonversion des Bestandes 50001 Landstände der sächsischen Oberlausitz konnte wegen anderer Aufgaben nicht erledigt werden. Im Zuge der Vor- und Nachbereitung von Projekten zur Digitalisierung von Archivgut wurden die Bestände 50023 Katasteramt Bautzen und 50025 Katasteramt Kamenz bearbeitet. Sehr zeitintensiv war auch die Betreuung eines Abschlusspraktikums einer Anwärtlerin für den gehobenen Archivdienst des Sächsischen Staatsarchivs, Frau Rohne, die vom 1. April bis 30. September bei uns war. Sie bearbeitete den Bestand 50062 Amtsgericht Reichenau.

Auch die Betreuung unserer Auszubildenden Frau Weckerle, wurde größtenteils durch die Archivarin des Staatsfilialarchivs, Frau Moschke, wahrgenommen. Hier wurde gemeinsam der für die Forschung sehr wichtigen Bestand 50040 Gesundheitsamt Zittau weiter erschlossen, der überwiegend Patientenakten, die in der Ausführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses zwischen 1933 und 1945 enthält. Ein Abschluss der Maßnahme ist für das erste Quartal 2026 geplant.

Durch eine befristete Anstellung konnte auch die Retrokonversion weiterer kleinerer Bestände fortgeführt werden. Das hat den Vorteil, dass sogenannte Voraktenbestände immer weiter minimiert werden. Die organische Aufstellung der Bestände nach dem Provenienzprinzip erleichtert deutlich den Zugang für Forschende. Die Bearbeitung betraf folgende Bestände von Gutsherrschaften: Baschütz und Zieschütz, Burghammer, Deutsch Ossig, Döbschütz, Girbigsdorf, Großporitsch, Gruna, Herrnhut, Litschen, Lohsa, Mengelsdorf, Mittelreutnitz, Mittel-Sohra, Moholz, Mönau, Mücka, Niederölsa, Niederreutnitz, Oberleschwitz, Oberpfaffendorf, Oberreichenbach, Oßling, Radgendorf, Sohland am Rotstein, Steinölsa, Strahwalde, Trattlau, Wittgendorf, Zescha, Zockau, Zschillichau.

Damit sind jetzt insgesamt 2.735 lfm, das entspricht 92,9% des Gesamtbestandes des Staatsfilialarchivs, benutzbar. Davon sind ca. 85% elektronisch erfasst und in der Datenbank AUGIAS recherchierbar; 90,8% des elektronisch erfassten Archivguts ist online über SAX.Archiv zugänglich.

3 Elektronische Archivierung im Stadtarchiv

Das elektronische Archiv für die Kommunen des Freistaates Sachsen (elKA) hat sich seit seiner Inbetriebnahme im Januar 2023 als ein unverzichtbarer Partner für die Kommunen im Hinblick auf die elektronische Archivierung entwickelt. Mittlerweile sind 64 sächsische Kommunen Mitglied im elKA (Stand 22. Februar 2026). Zusammen belegen sie 1.301 GB Speicherplatz und haben insgesamt 696.329 Archivalien gespeichert.

Die Stadt Bautzen belegt zum Stand 26. Februar 2026 für die Archivierung durch das Stadtarchiv Bautzen 333,5 GB Speicher. Die Anzahl der archivierten Repräsentationen (= Archivalien) beträgt 1.416, die Anzahl der archivierten Primärdaten 83.754. Damit sind wir eines der Archive, das das elKA am intensivsten nutzt.

Nachfolgend eine Übersicht, welche Dateiformate von uns im elKA gespeichert sind:

Dateiformate für Text, Tabellen oder strukturierte Daten	81.322 Dateien
Dateiformat für Bilder	1.055 Dateien
Audio- und Videoformat	1.100 Dateien
Dateiformate für Webseiten	87 Dateien
Sonstige Formate	189 Dateien

Nachdem im Jahr 2024 die Bewertung und der anschließende Ingest der ersten und zweiten Lieferung der elektronischen Meldedaten der Stadt Bautzen aus dem Fachverfahren MESO

bzw. VOIS/MESO in den Bautzener Mandanten des eKA abgeschlossen werden konnte, umfasste das 2025 ingestierte Aussonderungspaket 819 aussonderungsreife aufgelöste Eltern-Kind-Datensätze aus den Geburtsdaten 1. Juli 2006 bis 19. Dezember 2006, die bis zum 31. Dezember 2024 auszusondern waren.

Neben den Meldedaten wurden die elektronischen Amtsblätter der Stadt Bautzen für das Jahr 2025 sowie die Homepage des Wenzelsmarktes ingestiert.

Die geplante Übernahme von Gewerberegisterdaten aus dem Gewerbeverfahren GEVE 4 konnte wegen fehlender Personalkapazitäten bei Amt 12 nicht durchgeführt werden und ist für 2026 geplant.

4 Übernahmen

Übernahmen in den Archivverbund können von amtlichen (Verwaltungen, Behörden) oder nichtamtlichen Stellen (Privatpersonen, Vereinen, Verbänden, Körperschaften) erfolgen.

4.1 Stadtarchiv

4.1.1 Amtliche Übernahmen

Das Stadtarchiv ist nach [Sächsischem Archivgesetz § 13](#) das kommunale Archiv der Stadt Bautzen und damit zuständig für die Archivierung von Unterlagen der Stadtverwaltung. Aus der [Zentralen Registratur](#) wurden 151 Akteneinheiten in das Stadtarchiv übernommen, da sie für das Jahr 2025 mit archivwürdig bewertet wurden. Außerdem gab es teilweise umfangreiche direkte Übernahmen von Unterlagen in das Stadtarchiv, insbesondere aus dem Standesamt (Personenstandsunterlagen), dem Stadtratsbüro, der Kämmerei, Abt. Stiftungen und aus dem Phillip-Melanchthon-Gymnasium sowie Urkunden zu den Städtepartnerschaften aus der Pressestelle.

In elektronischer Form wurden die vom Stadtrat Tobias Schilling im Jahr 2025 für Facebook erstellten Berichte über die Stadtratssitzungen sowie die im Jahr 2025 erschienen elektronischen Amtsblätter übernommen und elektronisch archiviert.

4.1.2 Nichtamtliche Übernahmen

Übernahmen aus nichtamtlicher Provenienz werden als Schenkung oder in Ausnahmefällen als Ankauf übernommen und in der Regel in den Bestand 68012 Sammlung aufgenommen. Auch 2025 wurden uns von Privatpersonen interessante Stücke angeboten, die wir in den Bestand des Stadtarchivs übernommen haben. Besonders zu nennen sind eine Chronik der Ober- und Niederlausitz (um 1600), die Schützenchronik (Band 2) von Karl Friedrich Techell, das Goldene Buch der Tapeziererinnung von 1929 bis 1963, Unterlagen zur Glockengießerei Gruhl in Kleinwelka, ein Brief von Arie (Leo) Grossmann zur Judenverfolgung in Bautzen von 1999, Unterlagen von Gerhard Kanig (1875 bis 1958) mit Schülerreden 1892/1893/1894, Unterlagen der HO Haus der Mode, eine Urkunde des Apothekers Elias August Rude (1765), Unterlagen Landesverband Sächsischer Heimatschutz sowie diverse Fotos.

4.2 Staatsfilialarchiv

Das Staatsfilialarchiv ist ein historisch abgeschlossenes Archiv. Übernahmen von Archivgut bis 1952 erfolgen noch aus den Registraturen der heutigen Justizbehörden oder im Zuge der Bestandsbereinigung aus anderen Archiven.

In 2025 übernahm das Archiv zum Familiennachlass von Gersdorff weitere Archivalien. Das Amtsgericht Weißwasser gab Akten der Provenienzen kgl. Kreisgericht Rothenburg und Amtsgericht Rothenburg ab. Private Schenker übergaben Dokumente aus den Nachlässen von Benno von Nostitz-Wallwitz, Carl Swoboda und Dr. Erhard Hartstock.

5 Bestandserhaltung

Bestandserhaltende Maßnahmen umfassen Maßnahmen zur dauerhaften Erhaltung des Archivgutes. Dazu zählen die Klimatisierung im Magazin und die Schädlingsvorsorge und -bekämpfung genauso wie eine archivgerechte Verpackung, die Entsäuerung bis hin zur Konservierung und Restaurierung der durch Schimmel, Tintenfraß oder mechanischen Einflüssen besonders schwer geschädigten Archivalien. Zudem trägt die Herstellung von Schutzmedien (z.B. Digitalisaten) zur Bestandserhaltung bei.

Maßnahmen zur Bestandserhaltung werden für das Stadtarchiv über die Stadt Bautzen, für das Staatsfilialarchiv über den Freistaat Sachsen, Sächsisches Staatsarchiv, finanziert.

5.1 Verpackung/Konservierung

5.1.1 Stadtarchiv

In 2025 wurde das Projekt zur Reinigung des Bestandes 62000 Altes Archiv abgeschlossen. Allerdings konnte die Maßnahme nicht mehr aus Mitteln des vom Freistaat Sachsen finanzierten Landesprogramms Bestandserhaltung Sächsische Archive finanziert werden, da das Programm nicht mehr in den Haushalt des Freistaates für 2025 aufgenommen und somit abgeschafft wurde. Die Reinigung der 264 noch zu bearbeitenden Akten wurde über Eigenmittel finanziert. Die Maßnahme wurde erneut durch die Firma Zentrum für Bucherhaltung (ZfB) realisiert. Die Reinigung erfolgte mit Latexschwämmen, um Schmutz und Schimmel zu entfernen. Dabei wurden die Reinigungsmethode und das Reinigungsmaterial an das jeweilige Objekt angepasst, für besonders verschmutzte Akten erfolgte eine einzelblattweise Reinigung, für weniger verschmutzte Akten war eine Reinigung von Aktendeckel und -rücken, Vorsatz und Schnittkanten ausreichend. Für die Maßnahme wurden Mittel im Umfang von 6.771,22 € eingesetzt.

5.1.2 Staatsfilialarchiv

Im Staatsfilialarchiv wurden vor allem im Zuge der Bestandserschließung, Archivalien unverpackt und neu kartoniert.

5.2 Restaurierung

5.2.1 Stadtarchiv

Weitergeführt wurde das mehrjährige Projekt „Das Böhmisches Bautzen (Teil I: Akten). Restaurierung der älteren Aktenüberlieferung im Stadtarchiv Bautzen (15. bis frühes 17. Jh.)“, das anteilig über die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) finanziert werden konnte. Nachdem im ersten Projektjahr 2024 22 Akten vor 1635 restauriert wurden, steigerte sich die Zahl in 2025 auf 30 Akten aus den Beständen 62000 Altes Archiv, 62001 Neues Archiv, Repertorium I, 62003 Neues Archiv, Repertorium III, 62004 Neues Archiv, Repertorium IV. Der Auftrag wurde durch die Firma Paperminz Bestandserhaltung GmbH in Leipzig durchgeführt, der Auftragswert betrug 30.000 €. Das Projekt wird in 2026 abgeschlossen.

Neu begonnen wurde mit der Realisierung des in 2025 bewilligten Zweijahresprojektes „Das Böhmisches Bautzen (Teil II: Urkunden). Restaurierung der im Stadtarchiv Bautzen überlieferten Pergamenturkunden (14. bis frühes 17. Jh.)“. Der Auftrag wurde durch die Firma Paperminz Bestandserhaltung GmbH in Leipzig durchgeführt, der Auftragswert betrug in diesem Jahr 5.000 €. Das Projekt wird in 2026 weitergeführt und abgeschlossen.

Im Berichtsjahr konnten darüber hinaus über den Rahmenvertrag sowie einzelne Vergaben sechs weitere, besonders schwer geschädigte Archivalien aus drei Beständen durch die Firmen Paperminz Bestandserhaltung GmbH sowie Zimelion – Anja Seefeld und Christoph Roth GbR restauriert und somit den Benutzerinnen und Benutzern wieder zugänglich gemacht werden:

- 62000 Altes Archiv, Nr. 1305, Nr. 1494
- 62303 Buchstabenarchiv, Nr. 356
- 68002 Handschriftensammlung U III (Nr. 31, Nr. 199, Nr. 286b)

Dafür wurden insgesamt 11.549,55 € aufgewendet.

5.2.2 Staatsfilialarchiv

Es befinden sich derzeit noch immer fünf Landtagsprotokolle des Bestandes 50001 Landstände der sächsischen Oberlausitz zur Restaurierung im Archivzentrum Hubertusburg in Wernsdorf.

5.3 Digitalisierung

Die Digitalisierung erfolgt über externe Firmen nach den Praxisregeln der DFG. Die Finanzierung für Bestände aus dem Stadtarchiv erfolgt über die Stadt Bautzen, für Bestände aus dem Staatsfilialarchiv über den Freistaat Sachsen (Sächsisches Staatsarchiv).

5.3.1 Stadtarchiv

Im Berichtsjahr wurde die Digitalisierung der Personenstandsunterlagen der Gemeinden Radibor, Doberschau und Gaußig realisiert, für die die Stadt Bautzen die Aufgaben im Personenstandswesen mit übernommen hat. Außerdem wurden die Personenstandsbücher der Stadt Bautzen digitalisiert, deren Fortführungsfristen zum 31.12.2024 abgelaufen waren. Die Digitalisierung der Personenstandsunterlagen der o.g. Gemeinden als Voraussetzung für die Onlinestellung über Findbuch.net wurde seitens der Benutzenden seit längerem

nachgefragt. Die Digitalisate wurden unter <https://www.archivverbund-bautzen.findbuch.net/php/main.php#32302e30312e3032> eingestellt.

Abgeschlossen wurde die Digitalisierung des Bestandes 62500 Ältere Kopf – und Vermögenssteuer. Damit sind jetzt alle Geschoßsteuerregister von 1402 bis 1922 digital einsehbar (siehe unter <https://www.archivverbund-bautzen.findbuch.net/php/main.php#3632353030y1>), außerdem die Archivalien zur Landsteuer (Königliche Steuer) von 1509 bis 1589 (siehe unter <https://www.archivverbund-bautzen.findbuch.net/php/main.php#3632353030y2>) und die Archivalien zur Kriegssteuer von 1628 bis 1636 (siehe unter <https://www.archivverbund-bautzen.findbuch.net/php/main.php#3632353030y3>). Damit steht der Forschung von 1402 bis 1922 ein umfangreiches Verzeichnis über die Einwohner der Stadt und der Dorfschaften zur Verfügung, was für eine Stadt unserer Größe recht einmalig sein dürfte.

Die Digitalisierungen wurden ausgeschrieben und an externe Firmen vergeben. Die historischen Steuerbestände wurden durch die Firma Picturesafe realisiert, dafür wurden 7.455,30 € aus Mitteln der Stadt Bautzen aufgewendet. Die Personenstandsunterlagen digitalisierte erneut die Firma MIK-Center GmbH mit einem Auftragsvolumen von 9.666,83 €.

5.3.2 Staatsfilialarchiv

Gemeinsam mit dem Landkreis Bautzen bzw. dem Landesamt für Geobasisinformation Sachsen wurde die Digitalisierung der Flurkarten des Kreises fortgesetzt. Hier bestand die hauptsächliche Aufgabe darin, die Ausleihe von 1.097 Karten vor- und nachzubereiten.

6 Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Veranstaltungen

Für 2025 waren zehn Vortragsveranstaltungen geplant, von denen aber zwei abgesagt werden mussten, weil die Referenten verhindert waren. Zusätzlich wurde eine Veranstaltung im November aufgenommen. Insgesamt besuchten knapp 700 Personen folgende Vorträge:

Januar	„Stadtkurs“ Schillergymnasium Bautzen 2024/25	Auf dem Weg in die Diktatur - BZ in den 1930er Jahren
Februar	Dr. Lubina Mahling	Zu Fuß nach Rom. Jurij Wawriks Pilgerreisetagebuch aus dem Jahr 1842
März	Dr. Christian Schuffels	»mit dem Tod zu versöhnen das Leben!« Grabmal und Totengedenken im hochmittelalterlichen Sachsen
April	Eberhard Berndt	Die Kämpfe um Weißenberg und Bautzen im April 1945. Ein Rückblick nach 80 Jahren.
Mai	Dr. Henrik Schwanitz	Naturerlebnis und Klassenkampf. Die sächsische Naturfreundebewegung bis 1933
Juni	Dr. Christian Speer	Bücher, Gold und eine Kokosnuss. Was uns ein Inventar über das Bautzner Ratsarchiv im 16. Jahrhundert erzählen kann

September	Dr. Maria Fiebrandt	Im Dienst der "Volksgesundheit". Die Gesundheitsämter Bautzen und Zittau im Nationalsozialismus
November	Prof. Enno Bünz, Dr. Alexander Sembner	Vorstellung Sächsisches Klosterbuch
Dezember	Max Grund	Aus den Kamenzer Stadtbüchern – Verbindungen zu Bautzen

6.2 Führungen

Im Rahmen der Archivpädagogik wurden erneut zwei Archivführungen bzw. Einführungsveranstaltungen zur Archivbenutzung durchgeführt. Daran nahmen Schülerinnen und Schüler aus dem Schillergymnasium Bautzen sowie der Lindenschule Bautzen teil.

Weitere Führungen wurden für Studentinnen und Studenten eines Seminars der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie für Studentinnen und Studenten der Karlsuniversität Prag angeboten. Mit dem ungarischen Botschafter und dem Landtagspräsidenten a.D., Matthias Rößler, durften wir zwei hochrangige Besucher im Archivverbund begrüßen. Sie folgten einer Einladung von MdL Marko Schiemann im Zuge des von ihm in Bautzen veranstalteten Politischen Aschermittwochs der CDU.

6.3 Homepage

Ein wichtiger Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit war 2025 erneut die Pflege unserer eigenen [Homepage](#). Zusätzlich zu den aktuellen Vortragsankündigungen oder anderen Termininformationen wurden inhaltliche Beiträge erarbeitet und eingestellt, insbesondere zum Erhalt von Fördermitteln und der Umsetzung der daraus resultierenden Projekte zur Bestandserhaltung, zur Bestandserschließung oder im Hinblick auf besondere Schenkungen.

Für die Homepage des Sächsischen Staatsarchivs verfasste Frau Rohne einen Blogbeitrag zu ihrem Erschließungsprojekt [Mord, Feuer, Rebellion! – SAXARCHIV-Blog](#).

6.4 Publikationen

Gemeinsam mit der Pressestelle der Stadt Bautzen wurde die „Chronik der Stadt Bautzen 2024“ herausgegeben, die wiederum im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit erstellt wurde.

Intensiviert wurde die Vorbereitung zur Erstellung der Publikation „500 Jahre gymnasiale Bildung in Bautzen. Von der evangelischen Ratsschule zum Phillip-Melanchthon-Gymnasium“, die Anfang 2027 erscheinen soll. Die Autorinnen und Autoren trafen sich im Jahresverlauf zu drei Besprechungen im Archivverbund, in denen es vor allem um die inhaltliche Ausstattung des Buches sowie organisatorische Fragen ging. Für die Unterstützung der Finanzierung wurde beim Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien ein Fördermittelantrag eingereicht.

Parallel zur Erarbeitung der Publikation läuft ein Projekt zur Erfassung der Schülerlisten des Gymnasiums. Näheres siehe dazu unter Punkt [3.1.3](#).

6.5 Ausstellungen

Aus dem Staatsfilialarchiv Bautzen wurden drei Archivalien für die Ausstellung „800 Jahre Aberglaube und Magie“ an das Museum der Westlausitz in Kamenz ausgeliehen.

Darunter befanden sich zwei Gerichtakten zu Zaubereivorwürfen. Beide Akten enthalten interessante Beigaben wie eine Fuchspfote, Schlangenskelette und Rotes Ziegenpulver.

7 Vorfelddbetreuung/Schriftgutverwaltung/Einführung eAkte

2025 stand zum Thema Schriftgutverwaltung vor allem die eigene Abstimmung innerhalb unserer Abteilung zur Einführung der eAkte im Fokus. Die Pilotphase begann am 1. September mit der Ablage der schriftlichen Anfragen. Im Vorfeld wurde der Teilaktenplan für den Archivverbund überarbeitet und neu strukturiert. Gemeinsame Betreffe werden unter dem Az. 044.3 Archivverbund abgelegt, für das Staatsfilialarchiv steht der Aktenplanbereich 044.5 zur Verfügung, für das Stadtarchiv der Bereich 044.6.

Nachdem innerhalb der Pilotphase Erfahrungen gesammelt wurden, konnte die eAkte ab 1. Januar 2026 für das Schriftgut des Archivverbundes (außer Benutzeranträge) rechtsverbindlich eingeführt werden.

8 Zentrale Registratur

Zum Archivverbund Bautzen gehört auch die Zentrale Registratur, in der alle Unterlagen der Stadtverwaltung aufbewahrt und verwaltet werden, die noch Aufbewahrungsfristen unterliegen. Erst nach Ende der Frist erfolgt eine Bewertung der Unterlagen. Archivwürdige Unterlagen werden in das Stadtarchiv übernommen, nicht archivwürdige Unterlagen werden datenschutzgerecht vernichtet („Kassation“). Unterlagen werden längstens 30 Jahre in der Registratur aufbewahrt. Längere Aufbewahrungsfristen gelten jedoch für die Baugenehmigungsakten des Bauverwaltungsamtes, die solange in der Registratur aufbewahrt werden, wie das betreffende Haus steht. Die Bauaktenregistratur ist eine Abteilung der Zentralen Registratur, wird aber wegen der Spezifik der Unterlagen gesondert erfasst und beschrieben.

8.1 Zentrale Registratur

In die Zentrale Registratur wurden im Berichtsjahr 2.463 Akten aus der städtischen Verwaltung übernommen und in die Datenbank AUGIAS-ZWA eingearbeitet. Das sind mehr als im Jahr vorher. Insgesamt wurden 41 Zugänge eingearbeitet, abgebende Stellen waren u.a. die Abteilung Zentrale Dienste, das Rechtsamt, die Abteilung Pass- und Meldewesen, beide Abteilungen des Hoch- und Tiefbauamtes, beide Abteilungen des Amtes für Bildung und Soziales, das Rechnungsprüfungsamt, die Abteilung Allgemeine Ordnung, die Abteilung für Personal und Organisation, das Sachgebiet Steuern und Liegenschaften, der Archivverbund Bautzen, die Berufsfeuerwehr Bautzen sowie die Stadtkasse. Außerdem wurden Akten des ehemaligen Referenten des Oberbürgermeisters, Markus Gießler, durch die Pressestelle abgegeben.

Zum Stichtag 1. Januar 2026 wurden 2.981 Akten ausgesondert. Im Zuge der Bewertung durch das Stadtarchiv wurden 83 davon als archivwürdig bewertet und zur Archivierung übernommen, die restlichen 2.898 Akten wurden datenschutzgerecht kassiert.

Die Zentrale Registratur hat sich als ein sehr gutes Instrument zur wirtschaftlichen Verwaltung von Schriftgut der Stadtverwaltung etabliert. Die Zuordnung zum Archivverbund erleichtert die Einflussnahme auf die Aussonderung und der Bewertung der Akten maßgeblich.

8.2 Bauaktenregistratur

Für die Bauaktenregistratur wurden für das Jahr 2025 keine statistischen Werte erfasst.

9 Archivbibliothek

Der Schwerpunkt der Einarbeitung von Beständen in den WEBOPAC der Stadtbibliothek Bautzen lag in diesem Jahr weiterhin auf dem Bestand des Staatsfilialarchivs. In 2025 wurden weitere 348 Medieneinheiten der zum Staatsfilialarchiv gehörenden Bibliothek im WEBOPAC erfasst. Diese wurden in der Präsenzbibliothek des Archivverbundes und im Magazin des Staatsfilialarchivs aufgestellt. Darüber hinaus wurden 1684 Medien in einer Aussonderungsliste erfasst.

Außerdem wurden Neuerwerbungen, Zugänge aus Schenkungen oder bei Abgabe von Belegexemplaren in die Bibliothek des Archivverbunds eingearbeitet.

10 Personal

Im Archivverbund waren im Berichtsjahr Frau Grit Richter-Laugwitz (Leiterin), Frau Anja Moschke (Archivarin für das Staatsfilialarchiv), Herr Rico Heyl (Archivar für das Stadtarchiv), Frau Jenny Petasch (SB Archivverbund), Frau Sarah Kowark (Zentrale Registratur) beschäftigt. Frau Yvonne Müller übernahm in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember die Elternzeitvertretung für Frau Kowark (wird weitergeführt bis 30. Juni 2026).

Weitergeführt wurde auch die Beschäftigung von Frau Scarlett Möckel im Rahmen einer Teilzeitstelle. Sie nimmt insbesondere Erschließungsaufgaben für das Staatsfilialarchiv wahr. Ehrenamtlich war Frau Margitta Schulze (Einarbeitung Präsenzbibliothek) tätig.

Für die Erarbeitung der jährlichen Stadtchronik sorgte erneut Frau Carmen Schumann als freie Mitarbeiterin.

Weitergeführt wurde die seit 1. August 2023 laufende Ausbildung von Marie Weckerle zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv.

Vom 1. April bis zum 30. September absolvierte Frau Deborah Rohne im Rahmen ihrer Ausbildung zur Archivinspektorin beim Sächsischen Staatsarchiv das Abschlusspraktikum im Archivverbund.

11 Haushalt

Für den Archivverbund wurden seitens der Stadt im Produkt 252002 Betrieb und Unterhaltung des Archivverbundes erneut insgesamt knapp 90.000 € an Sachkosten zur Verfügung gestellt. Weit über die Hälfte davon dient der Unterhaltung und Bewirtschaftung des Gebäudes und wurde über die Abteilungen Zentrale Dienste und Hochbau bewirtschaftet. Für fachspezifische Dienstleistungen standen wieder rund 40.000 € zur Verfügung, die insbesondere für

bestandserhaltende Maßnahmen wie Konservierung/Restaurierung, für die Digitalisierung und die Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt wurden.

Auch 2025 ist es gelungen, beim Bund (BKM/KEK) Drittmittel für die Konservierung und Restaurierung von Archivgut des Stadtarchivs einzuwerben. Für die unter [Punkt 6 Bestandserhaltung](#) benannten Projekte stellte der Bund 29.000 € zur Verfügung.

Die eingenommenen Gebühren für die Benutzung (Anfragen und Einsichtnahme) und die Anfertigung von Reproduktionen waren mit 5.221,20 € etwas niedriger als 2024, für Auskünfte aus der Bauaktenregistratur wurden Gebühren in Höhe von 3.247,30 € eingenommen, etwas mehr als 2024. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Publikationen betragen 114,02 €. Daraus ergeben sich Einnahmen aus Gebühren in Höhe von 8.582,52 €.

12 Sonstiges

Neben den oben beschriebenen Aufgaben wurde an weiteren Projekten gearbeitet, die nachfolgend kurz beschrieben werden:

12.1 Notfallplanung

12.1.1 Probealarm

Am 2. April 2025 wurde im Haus ein Probealarm durchgeführt, in den auch die Feuerwehr Bautzen involviert war. Im Anschluss an den Alarm werteten wir mit der Feuerwehr aus, wie die Vorgaben aus dem Evakuierungsplan umgesetzt worden sind und konnten einschätzen, dass die Evakuierung der im Haus befindlichen Besucherinnen und Besucher sowie der Mitarbeitenden sehr gut funktioniert hatte.

12.1.2 Beitritt Notfallverbund OL

Im Juni 2025 wurde im Stadtrat Bautzen einstimmig der Beschluss zum Beitritt der Stadt Bautzen zum Notfallverbund Oberlausitz gefasst. Der eigentliche Beitritt wurde auf der Sitzung des Notfallverbundes im Oktober 2025 vollzogen.

12.2 Projekt zur Erschließung Bestand 68002 Handschriftensammlung

Das Projekt zur Erschließung einer Sammlung von Handschriften, die aktuell dem Bestand 68002 (ehemals U III) zugeordnet sind, wurde in 2025 weiter inhaltlich vorbereitet. Am 16. Mai trafen sich die Projektpartner aus der UB Leipzig, Handschriftenzentrum (Herr Mackert), SLUB Dresden (Frau Kocourek, Frau Kuhr) mit den Projektverantwortlichen aus dem Archivverbund (Fr. Richter-Laugwitz, Herr Heyl), um den Bestand nochmals zu sichten.

Dabei wurde die Vorlage für die Bearbeitungstabelle aktualisiert. Der Archivverbund erhielt die Aufgabe, die bereits vorhandenen Digitalisate auf ihre Merkmale zur Langzeitspeicherung zu prüfen und dazu Rücksprache mit den Verantwortlichen für Digitalisierung bei der SLUB zu nehmen. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass die Digitalisate im Hinblick auf die Regeln der SLUB fehlerhaft und heterogen sind, was jedoch im weiteren Projektverlauf behoben oder akzeptiert werden könnte.

Darüber hinaus wurde einzelne Verzeichnungseinheiten aus dem Bestand 68001, ehemals „UII“ geprüft und in das Projekt mit aufgenommen.

Seitens des Archivverbundes wurde die Bearbeitungstabelle vollständig bearbeitet.

Ein Antrag für das Projekt bei der DFG (Beantragung über Handschriftenzentrum der UB Leipzig) steht weiterhin aus.

12.3 Schälingsmanagement und Reinigung

Sowohl im Staatsfilialarchiv als auch im Stadtarchiv inklusive Registratur wurde das Integrierte Schälingsmanagement (Integrated Pest Management = IPM) weitergeföhrt. Die Schälingsfallen wurden regelmäÖig ausgelesen und vierteljährlich getauscht. Es gab keinen Schälingsbefall, der Maßnahmen zur Schälingsbekämpfung erforderte.

Zur Reinigung von Archivalien wurde ein Museumsstaubsauger angeschafft.

13 Teilnahme an Workshops, Vorträgen und Tagungen

Vertreter des Archivverbundes nahmen an folgenden Tagungen, Workshops bzw. archivfachlichen Treffen teil (Auswahl):

- Teilnahme an der Frühjahrstagung der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz
- Teilnahme an den Sitzungen der AG Archive beim SSG
- Mitarbeit im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA), Landesverband Sachsen und Teilnahme am Sächsischen Archivtag in Chemnitz (Herr Heyl)
- Mitarbeit in der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag und Teilnahme an den Sitzungen des Gremiums im April in Brauweiler und im September in Fulda (Frau Richter-Laugwitz) sowie Teilnahme an den Sitzungen des Unterausschusses Aus- und Fortbildung der BKK
- Teilnahme am Werkstatttag Bestandserhaltung an der SLUB Dresden
- Teilnahme am Deutschen Archivtag, Kurzvortrag durch Frau Moschke „Die externe Digitalisierung besonders dicker Akten - am Beispiel Oberlausitzer Landtagsprotokolle“
- Teilnahme an der Tagung zum 300-jährigen Bestehen der Klosterbibliothek Ossek in Teplice, Vortrag zur Überlieferung der Adelsbibliotheken in der Oberlausitz
- Teilnahme an der Ausstellungseröffnung „800 Jahre Aberglaube und Magie“ im Museum der Westlausitz, Kamenz
- Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung der BKK in Mühlhausen zum Thema „Erschließung, Beauskunftung, Nutzung: Entwicklungspotenziale für Kommunalarchive im digitalen Wandel“, dabei Vortrag „Schlanke Erschließung versus Informationsbedürfnis – Anforderungen auf dem Weg zu einer stärker nutzerorientierten Erschließung“ (Frau Richter-Laugwitz)
- Teilnahme am Treffen der Kommunalarchive des Landkreises Bautzen am 14.03.2025 in Bischofswerda
- Teilnahme an Online-Besprechungen des elektronischen Kommunalarchivs sowie Teilnahme am eKA-Tag in Präsenz

- Teilnahme an einem Seminar der Unfallkasse zur Sicherheitsbeauftragten (Frau Richter-Laugwitz)
- Teilnahme am Prüfungsausschuss des Sächsischen Staatsarchivs

Grit Richter-Laugwitz
Leiterin Archivverbund
Juni 2026